

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0943
Komödie:	8 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	80 Min.
Rollen:	20
Frauen:	10
Männer:	10
Rollensatz:	21 Hefte
Preis Rollensatz	179,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0943

Frühlingshirsche

Schwank in 8 Akten

von
Magdalena Weber-Helk

Rollen für 10 Frauen und 10 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Lisa und Manu sind 2 hübsche Mädchen, die vor kurzem das Gasthaus übernommen haben. Alle im Dorf glauben, sie seien ledig. Deshalb sind „Frühlingshirsche“ hinter ihnen her. Keiner kann bei den beiden Frauen landen, doch die Männer geben nicht auf.

Jeden Abend treffen sich die Verehrer in der Gaststube. Sie sind in der Gefahr aufzufallen und lügen, was das Zeug hält. Der Bürgermeister erwischt sie dabei und: Strafe muss sein. Der können die Böcke nur entgehen, wenn sie einen Wettbewerb gewinnen und davon sind sie fest überzeugt. Bei der ganzen Sache haben die Hirsche ihre Ehefrauen und Freundinnen völlig vergessen.

Männer bestimmen die Richtung. Das war schon immer so und das soll auch so bleiben. Lisa und Manu werden das ein für alle Mal zu ändern.

Der Bürgermeister ist auf der Seite der widerborstigen Frauen. Er vermittelt und sein Plan geht auf. Alle Frauen merken, wie stark sie sind. Sie boykottieren die Wettbewerbsteilnahme der Hirsche und gewinnen. Die Auswirkungen sind bemerkenswert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Rustikale Wirtsstube mit:

- Stammtisch mit 9 Stühlen
- Tresen
- Schw ingtür in die Küche,
- Schw ingtür in den anderen, nicht sichtbaren Gastraum 2
- Eingang/Ausgangstür,
- Türe zur Herrentoilette,
- Türe zur Damentoilette.
- Ein funktionsfähiges Fenster nach draußen (groß genug, damit ein Mann durchklettern kann)

1.Akt

1. Lisa, 2. Manu, 3. Gerd, 4. Doti, 5. Stefan, 6. Klaus, 7. Toni,
8. Otto, 9. Huber, 10. Gäste

Lisa: *werkelt hinter dem Tresen, putzt Tische ab, ect. singt eine Melodie*

Manu: *kommt aus der Küche, lacht*
Na, Schw esterlein, sind unsere Verehrer schon im Anmarsch? Sie geben ja nicht auf, die Frühlingshirsche.

Lisa: Was sind denn Frühlingshirsche?

Manu: So nennt der Bürgermeister sie. Diese Spezies unter den Männern sind nicht nur im Herbst brünftig, die röhren das ganze Jahr und sind auf der Suche nach hübschen Weibern. Alles wird gejagt und gefegt, was nicht schnell genug auf die Bäume kommt.

Lisa: Jetzt sind wir dran. Lass mich mal zusammenzählen wieviel es jetzt?
Sind: hm, hm, hm...7, na ja. Soll ich die Verheirateten denn mitzählen?

Manu: Sicher, die kommen ja täglich. Auffällig ist es schon.

Lisa: Richtig. Aber außerdem es gibt eine neue, üble Gerüchteküche. Wir wären männermordende Monster, Hexen, die Männer verführen und verblenden, so dass sie keine Interesse mehr an ihren Ehefrauen, Verlobten und Freundinnen haben. Das war heute in den Trommelnachrichten des Dorfes zu hören. Der Bürgermeister Huber hat es mir gesteckt. Man hat sich über uns beschwert.

Manu: Was?

Lisa: Ich habe dem Bürgermeister gesagt, dass wir vergeben sind, nur dass Olaf und Jörg derzeit noch im Ausland arbeiten. Anscheinend glaubt uns das keiner. Aber der Huber hat gesagt, dass ihm schon etwas einfällt. Er kommt heute vorbei und nimmt sich die Böcke zur Brust. Die Sache geht ihm irre auf den Wecker.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manu: Das ist wirklich irre.

Lisa: Huber findet diese Spielchen unverantwortlich und unmöglich. Wegen dir und mir gibt es Streit im Dorf. Ich kann's verstehen, die 7 hocken ja auch jeden Abend bei uns.

schaut aus dem Fenster

Ah, da kommt schon der Erste. Gerd. Wie immer! Unser Fleischmeister. Er ist dein Anbeter, Manu. Pünktlich, wie die Kirchturmuhre. Schlag 7 steht er vor der Tür.

Manu: Darin ist er einsame Spitze!

Lisa: Seiner Frau sagt er wahrscheinlich, er mache lukrative Geschäfte hier bei uns. Nur die kommen in der Tagesabrechnung wohl nicht vor. Doti, die Nr. 2 ist auch schon in Sicht! Achtung, Manu, Gewehr bei Fuß.

Manu: *kämpferisch*

Ich hab die Nase voll. Heute werde ich dem Werben von Gerd nachgeben und so tun, als hätte ich ihn endlich erhört. Ich versuche mal eine andere Strategie. Bei passender Gelegenheit rücke ich ihm zu nahe.

Lisa: Das gibt ein Vergnügen ohne Ende. Mit Toni machen wir uns noch ein besonderes Späßchen. Von ihm kommt immer nur der Kommentar: Ach, was?

Manu: *lacht*

Ach, was du nicht sagst!

Gäste: *kommen herein, gehen in den Gastraum 2*

Gerd: *kommt herein, steuert auf Manu zu, will sie in den Arm nehmen*

Hallo, Manu, schön Dich zu sehen. Sonst bist Du immer nur in der Küche. Ich habe eine neue Wurstspezialität hergestellt. Die ist gut gelungen. Das Rezept ist von mir. Ich nenn sie Cheriemanu. Nach dir! Wart es ab, auf der Landwirtschaftsausstellung wird das ein Renner! Na, was sagst du jetzt? Lisa! Ein Bier!

Lisa: Kommt gleich. Schön nacheinander. Erst muss ich die Gäste bedienen, dann bist du dran!

Manu: Lass nur, Lisa, ich zapf es schon an.

Doti: *kommt durch die Außentür, kumpelhafte Umarmung mit Gerd*

Hallo, Gerd, alter Schwede. Hat's gestern nicht gelangt. Warst ja voll wie eine Haubitze. Hallo, Manu, mein Schätzchen, ein Bier.

Manu: Kommt sofort, kommt gleich. Das macht Lisa dann gleich fertig. Ich muss gleich wieder in die Küche.

Lisa: Manu, eine Schinkenplatte für Raum 2. Danke, ich mache hier weiter.
geht sehr sehr langsam in Richtung Küche, will hören was Gerd sagt

Doti: Mensch, Gerd, gestern war bei dir ja nur noch Kriechen angesagt. Was hat dein holdes Ehegespons denn mit dir gemacht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: Die Gardinenpredigt kam so sicher, wie das Amen in der Kirche. Herrjeh, was war die böse.

macht es übertrieben und affektiert nach

Wenn du wieder in den Bettkasten pinkelst, hat sie gekeift, dann kannst du besser im Wirtshaus bleiben. Die haben sicher noch die alte Badewanne im Bierkeller stehen. Da kannst du gleich ein Bierbad nehmen und am besten drin ersaufen.

Doti: *brüllendes Gelächter*

Gerd: *schaut, ob Manu noch da ist*

He, Manu, mit dir, möchte ich in die Wanne gehen. Was für ein toller Tipp. Badewanne mit Erotikaussicht auf eine nackte Manu: Das wäre doch mal was. Doti, das wäre was. Übrigens, Doti, ich mache mit meiner Frau, nur noch ausgefallenen Sex.

Doti: Wenn du so spitzenmäßig bist, warum flirtest du dann mit Manu?

Gerd: Montag ausgefallen, Dienstag ausgefallen, Mittwoch ausgefallen. Ich leide unter Entzugserscheinungen.

Alle Hirsche: *brüllen vor Lachen*

Manu: *geht zurück, ist stocksauer, geht angriffslustig auf Gerd zu*
Danke, jetzt reicht es aber! Das war zwar ein guter Witz, Gerd! Aber lasst das Süßholzraspeln und das Witze reißen. Wir sind vergeben. Das haben wir euch schon so oft gesagt. In der Disziplin: Akzeptieren, seid ihr schlecht

Lisa: Rassel, Rassel!

Doti: Das glaubt euch ja doch keiner. Ihr seid frigide Weiber, sonst nichts. Wo sind sie denn, die Herren Verehrer. Ihr seid noch zu haben. Gebt es doch zu!

Lisa: Was kümmert's euch? Ihr habt doch eure Wahl getroffen. Oder steht ihr auf Bigamie? Oder vielleicht auf einem flotten Dreier?

Doti: *will Lisa umarmen*
Du reichst mir vollkommen! Das wäre doch gut, Lisa, ein Bett für uns zwei! Oder stehst du auch auf einer Badewanne? Wann sagst du ja?

Lisa: *stellt sich angriffslustig auf, kontert, stößt Doti weg*
Hört auf zu baggern, ihr Zwei. Wir stehen nun mal nicht auf geile Böcke. Wir haben Männer. Die reichen aus.

Doti: Die müsst ihr uns schon zeigen!

Stefan: *kommt zur Außentür herein, hält Manu auf ihrem Weg in die Küche am Kleid fest*
Grüß euch! Meine Güte, bin ich groggy! Hallo, Manu, bleib hier. Du weißt doch noch, dass ich dich liebe? Für dich tue ich alles. Ich heirate dich sogar!
kreuzt hinter dem Rücken die Finger, als Zeichen dafür, dass er sein Versprechen nicht einhalten wird, will sie umarmen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wirklich! Bleib hier!

Gerd: *steht auf, drohende Haltung*
Was! Ich war zuerst da!

Manu: *genervt*
Lass mich los. Das Fleisch ist im Ofen. Also! Finger weg!
ab in die Küche

Stefan: *ruft ihr nach*
Ich liebe dein heißes Fleisch, Manuela.

Lisa: Da kommt schon der Nächste, oje!

Doti: Der nächste Konkurrent? Gibt's für mich nicht!
schaut aus dem Fenster
Aber, es soll ja das Geschäft beleben. Kläuschen. Sieh an! Wenn der bei Dir landet, Lisa, schlag ich ihm die Zähne ein.

Lisa: Sieh an, jetzt wird die Sache interessant!

Klaus: N'abend zusammen. Lisa, Hallo, mein Engel. Ein Maß und lass dich küssen, Komm! Küssen ist keine Sünd', mit einem schönen Kind...
will Lisa umarmen,

Lisa: *entzieht sich der Umarmung, taucht unter seinem Arm ab und lacht*

Klaus: *wendet sich ab, tuschelt laut mit Doti und Stefan und Gerd*

Lisa: *lauscht, hört mit, macht lange Ohren, notiert alles*

Klaus: Ich muss euch was Wichtiges stecken. Jetzt hat's eingeschlagen! Unsere eifersüchtigen Weiber sind hinter uns her. Ich sage euch. Wir müssen vorsichtig sein. Wenn wir bei Manu und Lisa waren, gibt es jedes Mal Streit, inzwischen täglich!

Gerd: Bei mir auch.

Doti: Bei mir ist schon lange kein Gespräch mehr möglich. Dabei tun wir doch nur das, was alle Männer der Welt tun. Wir sind doch Männer, oder? Wir haben das Recht, uns nach geeigneten Frauen umzuschauen. Wir sind nun mal das stärkere Geschlecht. Basta!

**Toni,
Otto,
Huber:** *quetschen sich alle 3 gemeinsam durch die Eingangstür*

Huber: Ja, langsam, langsam mit den jungen Hirschen. Das Bier ist schon gezapft! Euch kann es wohl nicht schnell genug gehen, ihr geilen Rammel Böcke. Setzt euch nur zum Rest der Truppe. Ich hab mit euch zu reden. Lisa bitte ein Bier!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa: Gerne, Bürgermeister, kommt sofort!

Toni: Ach, was!

Lisa: *gibt Toni ein Bier*
Toni, hier, ein Ach was Bier für dich.

Otto: Ich brauche kein mickeriges -Ach was-, ich brauch ein ganzes Fass! Lisa, gib mir als erstes Mal ein Maß!

Lisa: Was haben denn die kleinen Jungs bei ihrer Mama immer noch nicht gelernt?

Otto: Was?

Lisa: Das Zauberwort heißt: Bitte!

Toni: Ach, was!

Otto: *höhnt*
Toni, halt die Klappe. Lisa, hast du nun eine Kneipe oder nicht? Ich kauf bei dir ein Bier. Ich bezahl es und bettele nicht um eine milde Gabe. Ist das klar. Aber weil du es bist.
Übertrieben servil
Bitte, bitte, ein Bier zu mir! Bitte, bitte!

Huber: Otto, hör auf, es reicht. Bitte, Lisa, bring ihm ein Bier: Was ich euch zu sagen habe, ist so brenzlich, dass es dringend gelöscht werden muss. Es ist eine Beschwerde bei mir eingegangen.

Toni: Ach was!

Huber: Toni, du bist raus. Für dich gilt das nicht. Aber für den Rest. 6 von 7 Hirschen würden sich hier in Lisas und Manus Kneipe obszön aufführen. Ihr seid alle hinter den beiden her und baggert sie an, obwohl ihr verheiratet oder verlobt seid oder Freundinnen habt.

**Alle
Hirsche
außer**

Toni: *springen auf, wehren sich, blasen sich auf, erregt, lautstark*
- stimmt ja gar nicht,
- das ist eine Lüge,
- wer sagt das?
- Unverschämtheit!
- Frechheit
- Schw einerei

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Huber:** *schreit zurück, tigert im Raum umher*
Ja, ich weiß. Ihr seid völlig unschuldig! Was hat eure Ehefrauen und Lebensabschnittsgefährtingen denn dann auf die Barrikaden gebracht? Von Nichts kommt Nichts? Oder was? Ich muss mich jetzt um den Mist kümmern. Ihr seid zu weit gegangen. Ihr habt zu wenig zu tun!
- Lisa:** *holt Manu aus der Küche, flüstert mit ihr, zeigt ihr die Notizen, bedient in Gastraum 2*
- Gerd:** *erregt*
Momentchen, Bürgermeister, Moment mal. Da liegst du völlig falsch. Wir treffen uns hier als Dorfverschönerungsverein!
- Toni:** Ach, was!
- Otto:** *völlig verblüfft,*
Pffffffft
- Klaus:** *sprachlos, Mund seht offen*
- Doti:** *lacht, schlägt sich auf die Schenkel*
- Lisa:** *notiert, hört zu, serviert Getränke, macht lange Ohren, geht in den Gastraum 2*
- Manu:** *macht lange Ohren, notiert, gestikuliert, schüttelt den Kopf*
- Huber:** *höhnt*
Ach, nein, das ist ja interessant. Und warum weiß ich als Bürgermeister nichts davon?
- Klaus:** Ähhh... Haben wir gestern erst gegründet, um dich zu überraschen.
- Huber:** Das ist ja rührend.
schreit
Wollt ihr mich verarschen? Die Ausrede zieht nicht! Was wollt ihr im Dorf denn verschönern? Ausgerechnet ihr, die ja sonst für die Gemeinschaft den Hintern nicht hochkriegen. Warum also jetzt?
- Doti:** Jetzt ist es eben an der Zeit, Bürgermeister, weil du nichts tust. Otto, wie war noch dein Vorschlag? Na, los, sag es!
- Otto:** Oooch, äh, ja. Mhmm. Tja, (Hust, hust!) ich spendiere 200 Geranien für den Marktplatz und pflanze sie auch in die alten Kübel.
- Huber:** Ach nee, sind die Pflänzchen in deiner Gärtnerei als nicht verkäuflich übrig geblieben? Wer übernimmt die Folgearbeiten, wenn es nicht regnet? Wer gießt? Wer macht den Blütenmüll weg? Hä? Wer gießt?
- Toni:** *steht auf, gestikuliert, will etwas sagen, geht nicht, setzt sich wieder*
- Huber:** Weiter

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: Ich mache meine neue Wurstsorte auf der Landwirtschaftsmesse publik.
Meine Cheriemanu.

Huber: Wie heisst die?

Gerd: *springt auf, aggressiv, wütend*
Die heißt Cheriemanjou. Sperre deine Ohren auf, Bürgermeister.
Cheriemanjou. Jeder, der unser Dorf besucht, kann sie bei mir kostenlos probieren! Dann kommen Leute ins Dorf. Dann wird es bekannt. Äää... zum Beispiel beim mmmmh, (hust, hust) tja. äähhhh... Fest. ...äh. Marktplatzfest. Da w ählen wir dann eine ...äh, ...tja ...hmmm... Wurstkönigin.

Huber: Königin?

Gerd: König geht auch. Oder beides? *schaud die anderen hilfesuchend an*

Doti: Und ich mache 16 Löcher zu. Kostenlos!

Huber: Löcher? Welche Löcher?

Doti: Na, was tue ich als Pflasterer denn den ganzen Tag? Löcher stopfen! Auf dem Marktplatz sind es 4 und auf den Straßen drumherum 12. Ich habe sie ganz genau gezählt. Von der Gemeinde aus wird ja nichts gemacht.

Huber: Ach, sieh an, woher weißt du denn, was die Gemeinde geplant hat?

Doti: Wo bleiben denn die Aufträge? Hä? Du tust ja nichts dafür, dass es besser wird. Deshalb gibt's ab jetzt unseren Dorfverschönerungsverein.
Name: Bei uns ist es schön!

Klaus: Richtig. Wenn es schön ist, kommen auch mehr Gäste! Wenn was los ist, auch. Davon haben Lisa und Manu ja schließlich auch was. Deshalb sind wir hier. Die Anschuldigungen gegen uns sind völlig haltlos! Wer war die Tratsche eigentlich, die von nichts eine Ahnung hat?

Huber: Ich muss mal wohin.
ab in die Toilette

Toni: *steht auf*
Was nun?

**Alle
Hirsche
außer
Toni:**

schauen Toni verblüfft an, pflaumen ihn an, wo sein -Ach was- geblieben sei, regen sich auf, jetzt müssten sie ran, sie hätten sich verpflichtet was zu tun, sind stocksauer auf Gerd, von dem sie sich eingesackt fühlen, werfen Lisa und Manu vor, sie verraten zu haben, verstummen, als Huber wieder da ist, sitzen betreten am Stammtisch herum

Gäste: zahlen am Tresen, gehen ab

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

1. Lisa, 2. Manu, 3. Huber, 4. Hans, 5. Doti, 6. Otto, 7. Klaus,
8. Toni, 9. Gerd, 10. Stefan,

Hans: *kommt herein,*
Was ist denn hier los? Hab ich was verpasst?

Huber: Hallo, Hans, schön, dass du da bist und mitmachst! Je mehr Hände da sind, desto besser ist das. Da komm ich ja grad recht mit meinem Vorschlag.

Hans: *ist völlig verbiestert, weil er nicht weiß, worum es geht*

Huber: Ihr wollt das Dorf verschönern? Na, denn man los!
Ihr wisst ja: Alles kostet Geld und das ist nicht da.
Ihr macht alles umsonst? Das ist schön! Da muss ich euch hoch loben.
Wirklich. Lisa, bitte noch ein Bier. Nein, eine ganze Runde für meine braven Dorfverschönerer.
ruft laut in Richtung Küche
Manu, einen Imbiss für die Jungs, damit sie bei Kräften bleiben. Mehr kann die Gemeinde nicht sparen. Lisa, das geht auf mich!

Lisa: Kommt sofort, kommt gleich.

Gäste: *kommen, gehen an den Tresen zu Lisa, ab in Raum 2,*

Toni: *hält seinen Bierkrug hoch, wedelt damit*

Lisa: Einen kleinen Moment, Toni, dein Achwas-Bier kommt gleich.

**Alle
Hirsche
außer**

Toni: w inden sich, suchen gegenseitigen Blickkontakt, finden keine Worte, finden keinen Ausweg aus dem Dilemma, fühlen sich wie festgenagelt

Hans: *völlig verbiestert, weil er nichts weiß,*
Kann mir vielleicht jemand sagen, was hier los ist?
*zieht sich mit Gerd in eine Ecke zurück und wird informiert, gestikuliert
erregt, kommt zurück an den Tisch*

Doti: Ein Vorschlag, Huber? Was für ein Vorschlag? Du hast eben von einem Vorschlag gesprochen!

Huber: Eure Vereinsidee ist gut. Die ist prächtig. Aber dafür braucht ihr Geld und nicht zu knapp. Habt ihr euch das mal überlegt?

**Alle
Hirsche
außer**

Toni: *betretenes Schweigen, es gibt ein nervöses Rennen zur Toilette*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Huber: Ich sehe euch! Hört auf mit der Pinkelei. Doti, du warst schon 3 mal in knapp 10 Minuten. An alle. Eure empfindlichen Blasen werden von mir vorläufig abgedreht.

Toni: Ach was! Geht das?
keiner beachtet ihn

Manu: *kommt mit Imbiss aus der Küche*
Hallo. Hier gibt es was zu futtern, Lisa, hilf mir mal!

**Alle
Hirsche
außer**

Toni: *betretenes Schweigen, stürzen sich aufs Essen*

Huber: Aha, hab ich mir's doch gedacht. Die Verschönerung ist total vergessen! Nur Lisa und Manu nicht.

Manu: Was ist denn los? Gerd! Bist ja heute so ein Brummbar.
rückt ihm näher, reizt ihn, Körperkontakt, reibt sich an Gerd
Was machen deine Cheriemanus. Bring mir morgen mal eine vorbei. Ich bin ja mal gespannt, wie meine Namensvetterin schmeckt. Vielleicht so gut wie ich?

Huber: *hört interessiert zu*
Ahaaa! Manu? Jetzt wird's interessant!

Lisa: *flüstert Huber was ins Ohr, legt Finger auf den Mund, er soll still sein*

Toni: Ach ja? Was?

Gerd: Was? Da hast du dich verhört. Wie kommst du auf Chriemanu? Die Wurst heisst: Cheriemanju. Was du nur immer mit mir hast? Laß mich in Ruhe! Ich bin schließlich verheiratet. Und wenn ich was tue, steht meine Frau an erster Stelle. Damit es nicht zu öden Missverständnissen kommt, nenne ich meine Kreation jetzt eben „Gute-Cherie“.

Manu: Na, so was! Ich sitze doch nicht auf meinen Ohren. Plötzlich bist du nicht mehr an mir interessiert? Wie schade, ich dachte, du liebst mich! Das sah ja bis jetzt auch so aus. Ich hab sogar ein Gedicht für dich gemacht. Ein Liebesgedicht.

Gerd: *windet sich, rückt demonstrativ von Manu ab*
Lass das. Aber sofort!

Manu: Ja, dann vergessen wir die Angelegenheit am besten direkt. Wir können von einer gemeinsamen Zukunft ja nur träumen! Heiraten ist ja wohl auch nicht drin, oder?
Wann wolltest du dich denn scheiden lassen?

Huber: Da kommt's raus. Ich höre!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manu: Kannst du dir eine Superbiene überhaupt leisten, Gerd? Ich bin teuer. Ich habe hohe Ansprüche..... Ich höre nichts von dir. Also bist du nur ein Schaumschläger. Was soll's!

Toni: Ach, soooooooooo was!

Alle: *alle schauen ihn überrascht an*

Manu: Ich erlauchte da gerade was etw as von Verein. Wer vereint sich denn? Ihr? Ihr seid doch schon eine Clique.

Huber: Ab sofort gibt es den Verein: Bei uns ist es schön.

Manu: Ach was! Was tut der Verein denn? Kann man da beitreten?

Huber: Frag den Vereinsvorsitzenden!

Manu: Und wer ist das?

Lisa: *flüstert Huber was ins Ohr, zögert mit der Antwort*
Das ist der Herr Schw eiger! Der ist heute nicht da. Der schw eiget. Es ist ein geheimer Männerverein. Mehr habe ich nicht mitbekommen. Manu, Huber weiß es schon. Nur, er darf nichts sagen. Insgesamt sei es eben nichtssagend, meint er. Deshalb ist es auch so schön, nicht wahr, Herr Bürgermeister! Manu und ich schw eigen wie ein Grab.

Manu: Ach so ist das, ja dann. Schade, dass ich nicht beitreten kann. Ich bin nämlich eine echte Vereinsnudel. Ich hätte gerne eine Aufgabe übernommen. Schade!

Huber: *stochert*
Da hast du überhaupt keine Chance, Manu. Lisa, du auch nicht. Das ist ein Männergeheimbund. Was sie tun, kommt dem Dorf zugute. Nicht wahr, Ihr Vereins-gründer! Ich höre! Wer schreibt das Sitzungsprotokoll?

Doti: Ich! Wie geht das denn?

Huber: Wie? Wie geht das denn? Ich denke, ihr seid ein Verein. Wo ist euer Gründungsprotokoll? Wo ist eure Satzung? Mindesten 7 Mann müsst ihr sein, um einen Verein gründen zu können. Ich weiß schon, ihr seid 7.

**Alle
Hirsche**
außer

Toni: *winden sich verlegen, daran hätten sie nicht gedacht u.s.w.*

Huber: Wer ist der Vorsitzende? Wer ist Kassenwart? Seid ihr gemeinnützig oder nicht? Seid ihr ins Vereinsregister eingetragen? Na, das geht ja von der Zeit her noch nicht.

Toni: *steht auf, will was sagen, geht nicht,*

Huber: *wütend, schreit, geht hoch erregt durch den Raum*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sag ich's doch! Nur Verarsche, sonst nichts! Ihr seid gar kein Verein, ihr seid gar nichts. Und mich so unverfroren anzulügen und auch noch versuchen das durchzuziehen. Na wartet, mich könnt ihr nicht so verscheißern. Verein!

**Otto,
Hans,
Klaus:**

versuchen Huber zu beruhigen, geht nicht

Huber:

Das ich nicht lache! Ich könnte wiehern! Ihr seid nichts anderes, als eine Vereinigung, die sich verschworen hat, Lisa und Manu zu belästigen. Man kann es ja mal versuchen. Aber bitte, wie man es in den Wald ruft, so schallt es heraus. Ich nehme euer Engagement an. Ihr werdet das Dorf verschönern, darauf könnt ihr euch verlassen.

Hans:

Ich hätte euch das alles sagen können. Ich bin doch Vorsitzender des Schützenvereins. Nun ist es zu spät.

Huber:

Richtig, Hans. Das ist es. Jetzt macht das Dorf schöner. Mich verkackeiern zu wollen. Das macht ihr nur einmal! Erst war es nur ein Vorschlag, den ich mit euch besprechen wollte. Jetzt ist es eine Forderung an euch. Um an Geld zu kommen, nehmt ihr am Wettbewerb teil, der vom Förderverband: „Das Leben ist Musik“ ausgeschrieben worden ist. Er wird in Großkuheim ausgetragen. Ein Musikwettbewerb. Ihr könnt alle Musik machen. Es gibt 5000 € als Preisgeld. Ich gebe euch 8 Tage Zeit. Dann ist Sense, Ende, Schluss! Aus! Solltet ihr das nicht akzeptieren, erfahren eure Frauen von eurem Verein. Schön? Schön, schön! Solltet ihr nicht gewinnen, steht ihr der Gemeinde ein Jahr lang für Verschönerungen zur Verfügung. Selbstverständlich nur nach Feierabend und am Wochenende. Das war es dann, ich krieg euch schon! Lisa, bitte zahlen. Einen Moment noch. Lisa, bitte ein Blatt Papier und was zu schreiben!
nimmt ein Blatt von Lisa, schreibt,
Wollen wir das doch gleich festhalten. Ich traue euch nicht über den Weg! Unterschreiben!
legt den Hirschen das Blatt vor.

**Alle
Hirsche
außer**

Toni:

protestunfähig, wie betäubt, keine Gegenwehr, lesen das Schriftstück nicht, alle unterschreiben, alle tönen: Wir werden gewinnen, wäre ja gelacht, fühlen sich falsch behandelt, u.s.w.

Huber:

Lisa, zahlen bitte

Lisa:

macht lange Ohren, notiert, kassiert
Tschuß, Bürgermeister.

**Alle
Hirsche
außer**

Toni:

hektische Diskussion, nein, ja, unmöglich, notwendig, gemein, sind wütend, ängstlich

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: Ich muss nach Hause. Hans, gehst Du mit? Lisa, **bitte**, zahlen.

Hans: Was ist denn mit dir los, ich hab ja noch nicht mal mein Bier aus.

Gerd: Wer geht mit?

Otto: *legt Geld für die Zeche auf den Tisch*
Ich. Lisa, der Rest ist für dich.

Klaus: Ich geh auch mit!

Doti: Ich bleib noch!

Toni: Ach, was!

Stefan: Ich komme mit. Bitte zahlen. Bis morgen. Das gilt für euch alle, sonst sitzen wir in der Scheiße.

**Hans,
Doti,**

Toni: *tigern im Raum umher, mit Bier in der Hand, schweigen sich an, gehen zusammen ab*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Frühlingshirsche" von Magdalene Weber-Helk*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de